

Das tragische Geschick der „Grafen und Herren zu Henneberg“ klang in diesem letzten Sprossen gut aus. Im Besitz der ungetheilten Liebe seiner Unterthanen war er einer der Besten seines Stammes. In seinen Jünglingsjahren ein tapferer Kriegsheld gegen die Türken, war er während seiner Regierung ein warmer Freund seines Volkes, ein Gönner der evangelischen Kirche und auch der Wissenschaften.

#### Amt Hallenberg unter Kursachsen und den Herzögen zu Sachsen (1583—1619).

Nach dem Aussterben des Grafenhauses traten nun die Erbverträge in Kraft, die von Hessen und dem Sächsischen Herzogshause geschlossen waren.

Hessen nahm in gänzlichen Besitz die bisher zur Hälfte besessenen Gebietstheile, auch Ort und Gericht Barchfeld, weil Borchfeld ebenfalls gemeinsam besessen gewesen sei, ferner, statt des besessenen Viertels die Hälfte der Zent Benshausen. Gleichzeitig setzte sich Hessen in Besitz der in der Vogtei Herrenbreitungen gelegenen Kemmate\*) Todewarth, womit die Grafen von Henneberg 1515 die Wolke in Schmalkalden beliehen hatten, ebenso das Neckrodtische Lehngut zu Biernau, zur Zent Benshausen gehörig, dagegen scheint es die gleichfalls gemeinsam besessene Hälfte des Amtes und Gerichtes Scharfenberg zum Vergleich mit Sachsen verwendet zu haben. Die Huldigung der neuen Herrschaft geschah am 2. Januar 1584 zu Händen des Amtmanns Anton von Werjabe zu Schmalkalden.

Kurfürst August von Sachsen nahm ebenfalls für sich und seine Kuranden von den übrigen Hennebergischen Landen Besitz und ließ sich zu Händen des Amtmanns von Heldritt zu Kömhild huldigen. Zu diesem Besitz gehörte Schloß und Amt Hallenberg und die Hälfte der Zent Benshausen, wovon Hessen, wie wir wissen, die andere Hälfte zufiel.

Mit dem Hochstift Würzburg, das Ansprüche an das Hennebergische Erbe machte, mußte sich Kurfürst zu vergleichen, auch die Hennebergischen Allodial-Erben, deren es fünf waren, zu befriedigen, dagegen wurde die Auseinandersetzung mit Hessen schwieriger. Ein neuer Vergleich zu Salzungen am 31. Oktober

\*) Kemmate vom lateinischen camera caminata, Zimmer mit Kamin, hergeleitet; im weiteren Sinne des Wortes das die Zimmer der Burgherrschaft enthaltende Gebäude, auch wohl der ganze Besitz der Burgherrschaft.